

SGPBF Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie, Bildanalyse und Fernerkundung = SSPIT Société Suisse de photogrammétrie, d'analyse d'image et de télé-détection

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **87 (1989)**

Heft 10

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

trice, Mme Raffaella Morosoli (quel nom qui chante!). Un autre geste généreux: les apprennis de 4e année étaient invités à l'assemblée, et s'y sont effectivement rendus en nombre.

Le Président de la section Ticino saluait les membres et invités au nom de sa section. Et le Chef du service des améliorations foncières du Tessin adressait ses souhaits de bienvenu même en trois langues aux personnes présentes.

Le procès-verbal de l'assemblée générale 1988 à Appenzell a été approuvé sans commentaires. Par la suite, le budget 89/90 a donné lieu à quelque discussion. Un excédent de dépenses est à prévoir, néanmoins la cotisation des membres reste à frs. 90.—. Pour 1990 cependant, une hausse de la cotisation a d'ores et déjà été acceptée. Chacun sait: ce qui ne coûte rien vaut en général pas grand-chose. Le nouveau barème des indemnités aux fonctionnaires a passé la rampe en même temps que le budget 1990. Ces adaptations sont raisonnables vu les tâches toujours plus nombreuses du Comité central, même si elles ne peuvent certainement pas être considérées comme «témoins d'un triomphe économique». Et comme pas tout le monde ne peut se réjouir en silence de l'acquis, je tiens à remercier ici publiquement l'assemblée générale.

Probablement à l'entière satisfaction du Président central qui avait mis beaucoup de travail et d'engagement personnel dans ces arrangements, la convention des salaires rejetée à Appenzell a été acceptée à Lugano, non sans avoir provoqué encore des escarmouches verbales. Les salaires élaborés signifient une adaptation justifiée aux nouveaux tarifs SIA, et empêcheront certainement le départ de nombreux collègues dans d'autres professions!?

La tension montait d'un cran lorsqu'il fallait décider de la vente de l'appartement de vacances à Loèche-les-Bains. Je sais combien de fois nous nous sommes penchés sur le malade, mais plus nous lui avons administré de médicaments, moins une guérison se précisait. Cette fois cependant nous avons pu trouver la solution. Parmi les interventions j'ai entendu: le CC ne peut que préparer la vente; il ne peut vendre qu'après avoir pris connaissance de chiffres et après acceptation par l'assemblée. Je croyais avoir mal entendu! De cette manière on ne fait pas des affaires. Finalement, la proposition du CC a été acceptée par une faible majorité, c'est-à-dire, le CC est chargé d'engager et de conclure la vente. H.R. Göldi, qui s'est vigoureusement opposé à la vente, a perdu sa bataille; mais comme il lutte continuellement pour le bien de l'ASTG, personne ne lui en tiendra rigueur. En fait, une nouvelle fois le CC a été considéré comme le mauvais garçon. Aucune des associations affiliées à la FSE n'a témoigné le moindre intérêt à un achat, et la plupart des membres présents n'ont jamais passé des vacances à «Marmotta». Edifiant, n'est-ce pas?

De manière générale il n'y a que du positif à dire en ce qui concerne le perfectionnement professionnel.

La prochaine Assemblée générale sera organisée (une nouvelle fois) par la section Zü-

rich. Elle aura lieu les 4 et 5 mai 1990 à Schaffhouse, ce qui devrait convenir aux personnes souffrant du «Syndrome de Zürich». Notre temps sur terre ne durera pas éternellement, il est compté. Le mien aussi.

W. Sigrist



Protokoll der 62. Hauptversammlung vom 22. April 1989 in Aarau

Die Vereinsgeschäfte am Vormittag gruppieren sich um zwei Schwerpunkte. Ch. Eidenbenz präsidierte seine letzte Hauptversammlung, die Wahl eines neuen Präsidenten stand auf der Traktandenliste. Der andere, sich im Laufe der Hauptversammlung herausbildende Schwerpunkt war die Diskussion um die Aktionen des Chefredaktors der Zeitschrift VPK in Sachen RAV. Der Nachmittag wurde von der Firma Kern gestaltet, die dem schweizerischen Fachpublikum die neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Photogrammetrie und der Informationssysteme im Wild Leitz Konzern präsentierte.

1. Das Protokoll der Herbstversammlung 1988 in Freiburg wurde ohne Gegenstimme genehmigt

2. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
Mitgliederbestand: 146 Einzel- und 28 Kollektivmitglieder. Die beiden neuen Einzelmitglieder M. Duddek und V. Mahazvasy werden herzlich willkommen geheissen. In der Berichtsperiode wurde eine neue Mitgliederliste verteilt, die allerdings ein Kollektivmitglied zu viel enthält. Der ETH Zürich genügt eine einzige Kollektivmitgliedschaft, so wie allen anderen Kollektivmitgliedern auch.

Am 21. März 1989 fand in Zürich eine Vorstandssitzung statt, die folgende Punkte behandelte:

- Arbeitsgruppen gemäss neuen Statuten: Fernerkundung, Bildanalyse, Photogrammetrie als Methode der Datenerfassung für Landinformationssysteme.
- Fachveranstaltung am Bundesamt für Landestopographie: Dikart I. Behandelt wird vor allem die Benutzerseite. Die Veranstaltung soll im September – Oktober 1989 durchgeführt werden.
- Prospekt der SGPBF, gestaltet als Faltprospekt mit integrierten Statuten und mit Anmeldeformular.
- Die Tagung über LIS an der EPFL wurde ein voller Erfolg. Prof. O. Kölbl sei dazu herzlich gratuliert.

– Die Informatikkommission des SVVK lädt zur Mitarbeit ein. Sie befasst sich zur Zeit unter anderem mit Schnittstellenfragen, Scannern und anderen Beiträgen zur Informatik.

Interessenten möchten sich an den Präsidenten der Informatikkommission, den Kantonsgeometer BS, Herrn P. Messmer, wenden.

– Arbeit der Koordinationskonferenz Berufsverbände. In jüngster Zeit wird vor allem die Schulung und auch die RAV besprochen.

– Sitzung der Koordinationsgruppe Fernerkundung. Die Koordinationsgruppe umfasst bekanntlich die an der Fernerkundung interessierten Bundesämter, deren Kreis im Laufe der Zeit um die Hochschulen erweitert wurde. Die Situation ist unbefriedigend. Die SGPBF unterstützt einen Antrag der Koordinationsgruppe, sie in eine Kommission der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (SANW) umzuwandeln. Damit wäre die Koordinationsgruppe in eine Dachorganisation eingegliedert. Der Antrag dazu wird unter der Leitung von Prof. K. Itten formuliert. Man könnte sich im weiteren auch vorstellen, dass ebenfalls die SGPBF mit ihrer gemäss den Statuten wissenschaftlichen Zielsetzung im Dachverband der SANW eingegliedert würde.

Weitere Vereinsaktivitäten bilden:

- Die GF Photogrammetrie hat zur 12. Hauptversammlung nach Aarau eingeladen. Die Firma Kern wird in einem Rahmenprogramm über die Datenerfassung für LIS mit Hilfe der Photogrammetrie orientieren.
Die GF Photogrammetrie beschäftigt sich mit einem Konzept für die Ausbildung der Photogrammetrie-Operateure, das entweder einen Kurs von acht Wochen en bloc oder einen Tag pro Woche während eines Jahres vorsieht. Da die SSPO geschlossen wurde, ist das Konzept sehr zu begrüssen.
- Unser Ehrenmitglied G. Bormann möchte als Korrespondent der SGPBF für Kommission I der ISPRS zurücktreten. Er hat dies dem Vorstand in einem Brief mitgeteilt.
- Working Group zu Intercommission III–VI lädt für den 1. und 2. Juni nach Pisa ein (Prof. Mussio).
- Der Deutsche Geodätentag wird vom 30. August bis 2. September 1989 in Stuttgart durchgeführt. Er wird zum Besuch wärmstens empfohlen, die damit verbundene Ausstellung vermittelt einen ausgezeichneten Überblick über den Stand der Technik.
- Die holländische Gesellschaft hat ihren Namen geändert und heisst nun «Netherlands Society for Earth Observation and Geo-Information». Interessanterweise kommen die Anwendungen in der Industrie in der Bezeichnung nicht zum Ausdruck.
- Am 18. April findet eine Sitzung der Kantonalen Vermessungsämter statt.

Rubriques

3. Rechnungsabnahme

Der Revisionsbericht wurde von W. Altherr verlesen, der indessen allein agieren musste. Sein Revisions-Kollege A. Clement liess sich aus dem Schnellzug Zürich-Bern (ohne Anhalt in Aarau) telephonisch vernehmen, er werde sich so bald wie möglich mit dem Original-Revisionsbericht mit Hilfe der SBB in Aarau einfinden. In Bern angekommen, schickte er den Bericht sogleich per Telefax, so dass W. Altherr zu guter Letzt auch noch das Original verlesen konnte. Da nichts an der Rechnung zu bekritteln war, wurde sie mit bestem Dank an den Kassier F. Widmer ohne Gegenstimme genehmigt.

4. Jahresbeitrag und Budget

Die SGPBF gewährt einen Beitrag an die Kosten des Symposiums von Kommission V der ISPRS in Zürich. Eine Defizitgarantie kann allerdings nicht geleistet werden. Die Abrechnung einer derartigen Veranstaltung hängt letztlich sehr von der Beteiligung aus den USA ab, die eine Funktion des dannzumal aktuellen Dollarkurses und der Wirtschaftslage ist.

Der Jahresbeitrag bleibt für Einzelmitglieder bei Fr. 50.—. Das Budget und der Jahresbeitrag wurden ohne Gegenstimme genehmigt.

5. Wahlen

Der Vorstand wurde in globo bestätigt (H. Aeschlimann, F. Widmer, K. Itten, R. Schneeberger). Er wird sich an der nächsten Vorstandssitzung selbst konstituieren.

Das Aufstellen eines Kandidaten für die Präsidentschaft ist – wer hätte es anders erwartet – eine komplexe Angelegenheit. Die SGPBF als wissenschaftliche Vereinigung wurde aufeinanderfolgend von zwei Präsidenten geführt, die dem Bundesamt für Landestopographie, d.h. einer Amtsstelle angehören. Der scheidende Präsident Ch. Eidenbenz hätte gerne jemand aus der Privatwirtschaft als Nachfolger gesehen. Wegen dem Arbeitsdruck in der Wirtschaft sah die Sache aussichtslos aus.

In Prof. O. Kölbl liess sich eine Persönlichkeit gewinnen, die die besten Voraussetzungen für das weitere Gedeihen der SGPBF mitbringt. Er wurde mit Applaus und ohne Gegenstimme auf den Schild erhoben. Prof. Kölbl hat sogleich auf eine gewisse Kumulation von Präsiden in seiner Person hingewiesen: OEEPE (Schweizer Gruppe), GFAP, nun SGPBF.

Indessen: Es gibt geborene Präsidenten. Sie soll man wirken lassen. Ausserdem: Der Vorstand hat den scheidenden Präsidenten Ch. Eidenbenz im Augenblick – es sei geklagt – ganz einfach vergessen. Ch. Eidenbenz gehört auch unter die geborenen Präsidenten und verdient den Dank der SGPBF ganz besonders. Er hat die Gesellschaft geöffnet, er hat neue, zeitgemässe Statuten entworfen, die alsdann an der 61. Hauptversammlung angenommen wurden, er hat sich um fachspezifische Tagungen bemüht. Der Vorstand ging in sich und wird an der nächsten Herbstversammlung aus der Reserve treten und ihm offiziell seine Verdienste verdanken.

6. Herbstversammlung 1989

Die nächste Herbstversammlung findet am

4. November 1989 an der Uni Zürich-Irchel statt. Es bietet sich Gelegenheit, die Arbeitsgruppe Fernerkundung zu konstituieren.

7. Verschiedenes

In Nummer 4/89 der Zeitschrift VPK hat der Chefredaktor, Prof. H. Matthias, eine umfangreiche persönliche Stellungnahme zur RAV veröffentlicht, die nach Ansicht verschiedener Mitglieder das Amt des Chefredaktors missbrauchte.

Aus dem dazumal nicht veröffentlichten und von der nachfolgenden Versammlung infolgedessen noch nicht genehmigten Protokoll der Herbstversammlung der SGPBF 1989 wurde ein Abschnitt zitiert und zu einem der Hauptpunkte einer persönlichen Argumentation gemacht, deren Ton Befremden auslöste. Die Stellung des Chefredaktors bringt verständlicherweise einen Informationsvorsprung mit sich, der mit hinreichendem Empfinden für Treu und Glauben zu behandeln ist. Zudem löste der Umfang des Aufsatzes Erstaunen aus, da er den fachlichen Teil einer ganzen Nummer füllte.

R. Kägi erkundigte sich nach der Haltung des Vorstandes betreffend des Vertrauens in den Chefredaktor. Prof. Kölbl fragte, wie die Schriftleitung strukturiert sei. Die Lage sei heikel, sagte Präsident Ch. Eidenbenz und erläuterte den Sachverhalt: Zwischen den Trägervereinen von VPK besteht ein Zeitschriftenvertrag mit dem Organ der Zeitschriftenkommission. Normalerweise werden die Trägervereine SVVK, FKV des SIA, SGPBF, VSVT und STV in der Zeitschriftenkommission wegen den finanziellen Belangen durch die jeweiligen Kassiere vertreten. Die Kompetenzen des Chefredaktors sind im Zeitschriftenvertrag geregelt. Neben dem Chefredaktor bestehen ausserdem die Fachredaktoren.

R. Knöpfli brach eine Lanze für Querdenker. Damit sollte die Diskussion an der Hauptversammlung versachlicht werden. Prof. Kölbl fragte sich, was ein anderer Chefredaktor mit dem selben Artikel gemacht hätte. Er unterstützte damit die Ansicht von R. Knöpfli.

R. Kägi stellte den Antrag, der Vorstand der SGPBF soll sich das Vorgehen überlegen und mit den übrigen Trägervereinen absprechen und bemerkte, der Chefredaktor habe das Vertrauen verloren.

Der Vermessungsdirektor W. Bregenzer betrachtete sich selbst als Zielscheibe und vermutete persönliche Motive. Die Projektleitung RAV ist mit dem Vermessungsdirektor solidarisch und möchte in der Zeitschrift VPK in der Rubrik «Forum RAV» eine Entgegnung bringen.

Der Vorstand wurde beauftragt, eine Stellungnahme auszuarbeiten, die das Befremden der SGPBF über die Aktionen des Chefredaktors der Zeitschrift VPK zum Ausdruck bringt. Sie soll in der nächstmöglichen Nummer von VPK veröffentlicht werden.

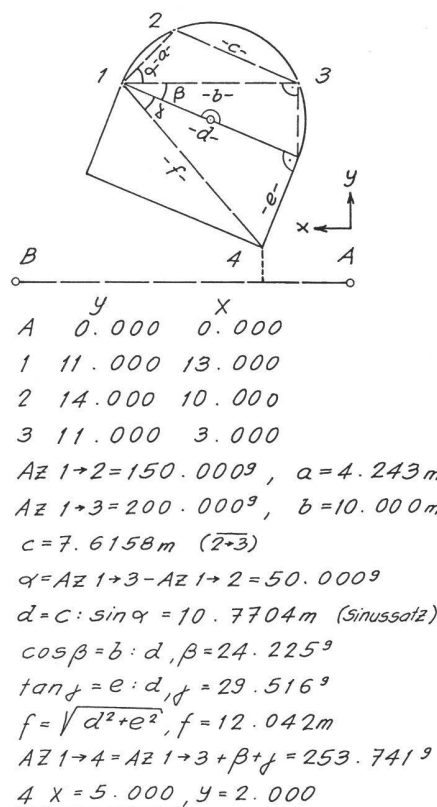
Wenn auch viel Geschirr zerschlagen ist, so waren sich sowohl Votanten als auch Betroffene einig, dass in der letztlich politischen Frage um die RAV nur eine sachliche Diskussion die Anliegen in der Öffentlichkeit fördert. Die Emotionen bauten sich ab, je mehr das Mittagessen in die Nähe rückte. Mit der Über-

zeugung, dass auch turbulente Diskussionen um Personen und RAV ihren Sinn haben, liess man sich zum Mahle nieder.

H. Aeschlimann

Lehrlinge Apprentis

Lösung zu Aufgabe 5/89



Hans Aeberhard

Firmenberichte Nouvelles des firmes

Neuer elektronischer Theodolit Wild T1000

Als Komplettierung und Ergänzung der elektronischen Theodolite kann der T1000 nun ebenfalls, wie der TC1000/T1600/TC1600, mit einer Tastatur mit 14 Tasten und numerischer Eingabemöglichkeit angeboten werden.

Der Theodolit ist mit Tastatur und Anzeigen in beiden Fernrohrlagen oder mit Tastatur und Anzeigen in Lage 1 sowie REC-Modul-Aufnahme in Lage 2 erhältlich.